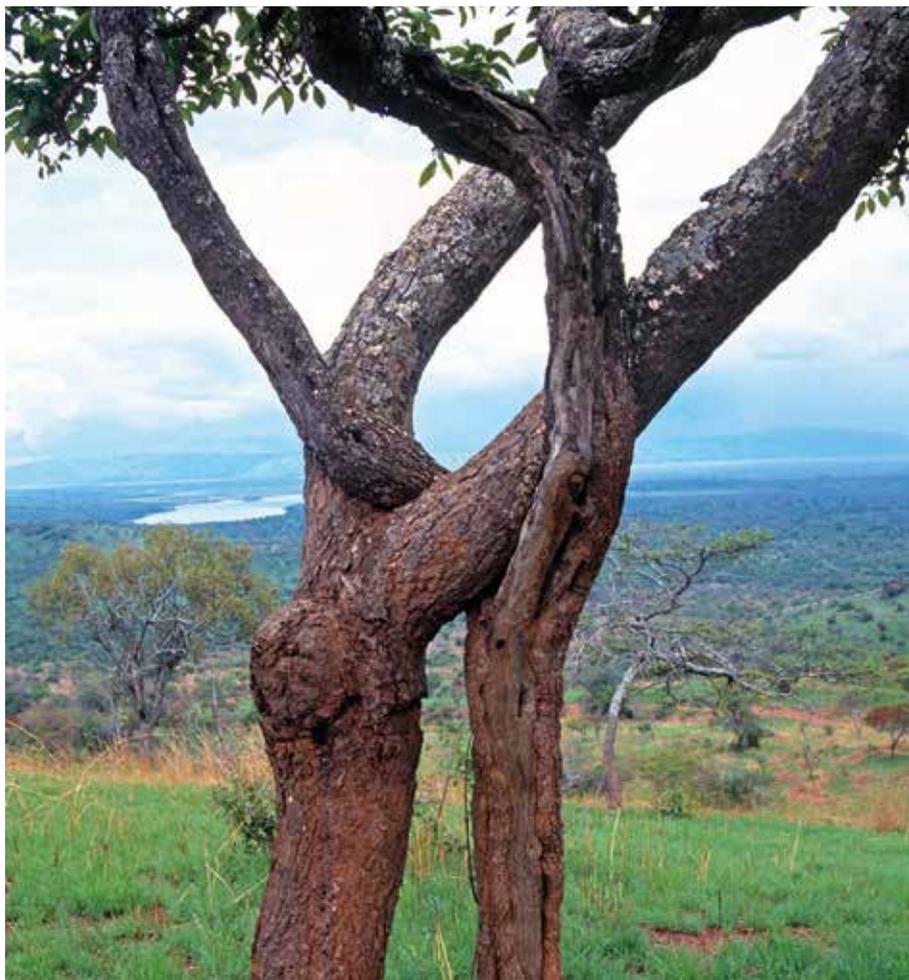




Immanuel Nazareth

März bis Mai 2021



Neues entsteht

Liebe Leser*innen,

in den letzten drei Ausgaben haben wir uns der Vielfalt unserer Gemeinde gewidmet; diese Vielfalt ist ein wunderbarer Nährboden für Neues. Und so heißt dieser Brief, der Ihnen nun in den Händen liegt, „Neues entsteht“.

Die Pandemie hat vieles ausgebremst und zehrt uns allen an den Nerven – dem einen erheblich mehr dem anderen weniger. Doch hat die Pandemie nicht verhindern können, dass Neues entsteht. Die Lebendigkeit unserer Gemeinde ist zwar schwer gebremst und muss neue Formen finden, sie ist aber stark genug, um dennoch oder gerade wegen der Ausnahmesituation Neues hervorzubringen.

Ob dies der große Schritt in die Kooperation mit dem Haus der Kulturen und Religionen München ist, der uns auch dem Neubau des Gemeindesentrums näher bringt, oder die vielen anderen Neuerungen in solidarischer Hilfe, in den Kindergärten, bei den Hilfsaktionen der Jugend und den neuen Wegen, Gottesdienste im Angesicht der Lockdowns gemeinsam zu feiern.

Nicht zu vergessen, dass wir mit dem Prinz-Eugen-Park ein großes neues Viertel in der Gemeinde haben – mit vielen neuen Gemeindegliedern, auf die wir uns freuen und die wir herzlich in der Gemeinde begrüßen.

Nun laden wir Sie ein, in diesem Gemeindebrief ein bisschen mehr über ein paar der Neuerungen zu erfahren. Leider gilt unverändert, dass die angekündigten Termine sich durch die Lockdown-Regeln noch ändern können.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Bleiben Sie vor allem gesund und zuversichtlich!

*Peter Untermann
für das Gemeindebriefteam*



Evangelisch in Bogenhausen, die drei evangelischen Gemeinden bieten
immer mittwochs per Telefon einen Impuls für den Tag.
Infos über unsere Schaukästen und Internetseiten



Liebe Gemeinde,



„*Alles neu macht der Mai!*“ sagen wir, wenn wir spüren, dass Veränderung und Neubeginn in der Luft liegen. Es ist der Anfang eines Frühlingsliedes, das Hermann Adam von Kamp 1818 auf die Melodie von „Hänschen klein“ geschrieben hat und das so beginnt: „*Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Lasst das Haus, kommt hinaus! ...*“

Wie sehnsuchtsvoll klingen diese Worte gerade jetzt, mitten in einer Pandemie, in unseren Ohren! Uns allen hat das vergangene Jahr mit Distanzhalten und Kontaktvermeidung und dem ständigen Umplanen viel abverlangt. Wir sehnen uns nach einem Sommer, der Entlastung bringt. Und wir hoffen, dass mit einer hohen Impfquote das Virus langsam seinen Schrecken verliert und unsere Seelen *frisch und frei* wieder aufatmen können und wir bald wieder *hinaus* ins Leben dürfen.

„*Alles neu macht der Mai!*“ sage ich hoffnungsvoll, weil neben allen Beschwernissen und allem Leid diese Pandemie auch ein wichtiger Impuls zum Neubeginn geworden ist:

Als Gesellschaft sind wir sensibilisiert für Freiheitsrechte und für Demokratie. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir für Globalisierung, für unsere Mobilität und für das Zurückdrängen unberührter Natur auch einen Preis zahlen. Als Gemeinschaft haben wir kollektiv erfahren, wie wichtig und wertvoll Solidarität mit vulnerablen Gruppen und denen ist, die die Lasten tragen müssen. Und als Einzelne haben wir erlebt, wie sehr wir menschliche Nähe, Berührung und persönlichen Kontakt brauchen. Nicht zuletzt hat uns die Entschleunigung der letzten Monate wohl auch wieder den Blick geschärft für das, was wirklich wichtig ist im Leben: Gut in Beziehung zu bleiben, mit uns selbst, unseren Nächsten und mit Gott.

„*Alles neu macht der Mai!*“ sagt unsere Kirche und wagt mit uns am Standort der Nazarethkirche in diesem Frühjahr einen mutigen Aufbruch. Gemeinsam mit dem Verein „Haus der Kulturen und Religionen München e.V.“ und in Abstimmung mit den Verantwortlichen in Dekanat und Landeskirche wollen wir das, was

*Hier und dort, fort und fort,
wo wir ziehen, Ort für Ort,
alles freut sich der Zeit,
die verschönt erneut.
Widerschein der Schöpfung blüht
uns erneuend im Gemüt.
Alles neu, frisch und frei
macht der holde Mai.*

*Hermann Adam
von Kamp (1818)*

mit dem interkulturellen nazareth.projekt angefangen wurde, fortsetzen. Wir wollen in einer Kooperationsphase ausloten, ob es uns gelingt, die Nazarethkirche zu einem „Haus der Religionen“ zu entwickeln. Für uns als Gemeinde, die wir uns auf Dauer keine zwei Kirchenzentren leisten können, wäre das auch ein Gewinn. Einerseits blieben uns die Nazarethkirche als Gottesdienstort und der Nazareth-Kindergarten als unsere Betreuungseinrichtung erhalten. Gleichzeitig bekäme unser Neubauprojekt bei der Immanuelkirche Rückenwind durch die Landeskirche. Und nicht zuletzt könnten wir eines Tages stolz sein, neben dem zukünftigen „House of One“ in Berlin auch in Süddeutschland ein interreligiöses Zentrum zu beherbergen, das dem Frieden und der Verständigung unter den Religionen dient.



Der Weihnachtsgruß aus unseren Kirchen läutet schon früh den Frühling ein.

Gesegnete Ostertage und mutige österliche Aufbrüche.

Pfarrer Markus Rhinow

nazareth.projekt auf der Zielgerade

Entstanden aus der Fusion zur Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth, hat sich das nazareth.projekt zum Ziel gesetzt, für die Menschen der Ortsgemeinde und weit über deren Gemeindegrenzen hinaus ein offenes Programm zu entwickeln. Dieses öffnet in wertschätzender Weise – selbstkritisch und hinterfragend – spirituellen Raum für Begegnungen unterschiedlicher soziologischer Kulturen und transportiert die Werte der evang.-luth. Kirche.



Pfr. Markus Rhinow, Gönül Yerli, Florian Glas, Rabbiner Steven Langnas

Ein sehr breites Spektrum außergottesdienstlicher Veranstaltungen von Fortbildungen, Konzerten und Ausstellungen bis hin zu Crossover-Events und überregionalen Festivals ließ ein vielschichtiges Netzwerk wachsen, das in München seines Gleichen sucht. Mit dem **Haus der Kulturen und Religionen München** hat sich nun ein Partner gefunden, der ebenfalls die Zielsetzung der zwischenmenschlichen Verbindung, des interkulturellen Miteinander, des interreligiösen Dialogs und Generationen-übergreifenden Brückenschlags verfolgt.

Die beginnende Pilotphase einer Kooperation, die vom Kirchenvorstand kraft mehrerer Beschlüsse getragen wird, strahlt auch auf das unmittelbare kirchliche Umfeld von Immanuel-Nazareth und andere Aktivitäten der Gemeinde aus. Sowohl seitens des Prodekanats München-Ost als auch vom Kirchengemeindeamt bis hin zum Regionalbischof wird die Zusammenarbeit wohlwollend und proaktiv unterstützt. Damit können wir unser ursprüngliches Ziel im nazareth.projekt erreichen, einen neuen Träger für die Nazarethkirche zu gewinnen und die Kirche doch als Gottesdienstort zu erhalten.

Florian Glas

Haus der Kulturen und Religionen München e.V. startet Pilotphase



Die Zeit ist reif, dass in München ein Ort entsteht, der die Pforten für Menschen aller Kulturen und Religionen öffnet, damit Begegnung, gegenseitiges Kennenlernen und Miteinander-Feiern möglich werden.

Der Verein „Haus der Kulturen und Religionen München“ (HdKRM e.V.) ist ein Zusammenschluss von interreligiösen Gruppen sowie Vertreter*innen von Kirchen und Religionen. Die Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth mit dem nazareth.projekt hat in Abstimmung mit dem Dekanat und Landeskirche dem Verein nun eine Kooperation

angeboten. In einer Pilotphase von zunächst einem Jahr wird gemeinsam erprobt, die Nazarethkirche zu einem Haus der Kulturen und Religionen zu entwickeln.

Besonders am Münchner Projekt ist die Verbindung des College of Interreligious Studies mit einem Wohnheim und einem Lehrhaus bzw. mit Erwachsenenbildungsprojekten. Räume für die religiöse Praxis und ein Café zur Begegnung sind nach der Vorstellung des Vereins ebenfalls Teil des Hauses.

Das College of Interreligious Studies absolvieren Studierende aus aller Welt in Kooperation mit der Hochschule für Philosophie. Im geplanten Wohnheim sollen die Studierenden auch in einer Gemeinschaft leben. Ob der Platz des bisherigen Pfarrhauses hierfür geeignet ist, muss die Planung noch zeigen.

Im Bereich Erwachsenenbildung bieten die Initiative des Münchner Lehrhaus der Religionen, sowie die Freunde Abrahams e.V., OCCURSO und andere interreligiöse Vereine Möglichkeiten an, sich auszutauschen.

Dr. Martin Rötting



Vorstand: Prof. Dr. Martin Rötting, Gönül Yerli, Rabbiner Steven Langnas

Kuratorium: Prof. Dr. Markus Vogt, Prof. Dr. Manfred Riegger, Dr. Benjamin Idriz, Mustafa Yakac, Barbara Kittelberger, Stefan Zinsmeister, Prof. Dr. Michael Reder, Jutta Höcht-Stöhr, Dr. Thomas Amberg, Roswitha Wiesheu

Hier erfahren Sie mehr zur Kooperation mit dem Verein „Haus der Kulturen und Religionen München e.V.“:

1. März um 19 Uhr in der Nazarethkirche:

Kultur und Religion ist Dialog. Auftakt für das Haus der Kulturen und Religionen in München in der Nazarethkirche (online/hybrid)

14. April um 19 Uhr in der Nazarethkirche:

Gemeindeversammlung zur Kooperation mit dem Verein "Haus der Kulturen und Religionen München e.V."

Beide Veranstaltungen finden, wenn möglich als Präsenzveranstaltung statt und werden im Livestream übertragen; zugänglich über die Website der Gemeinde: <http://www.immanuel-nazareth-kirche.de>

Homepage des Vereins: <https://hdkrm.org>

Hoffentlich erlauben die kommenden Monate in Hinsicht auf die Pandemie-Entwicklung auch schon die ersten gemeinsamen Veranstaltungen in der Nazarethkirche: Geplant sind derzeit ab 1. März die Ausstellung „Dialogtüren. Eine interreligiöse Wanderausstellung.“ sowie weitere interkulturelle und interreligiöse Vortragsabende in verschiedenen Veranstaltungsformaten.

Wir werden über die konkreten Termine und Veranstaltungen natürlich informieren und laden Sie schon heute herzlich dazu ein!

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier
Redaktion:

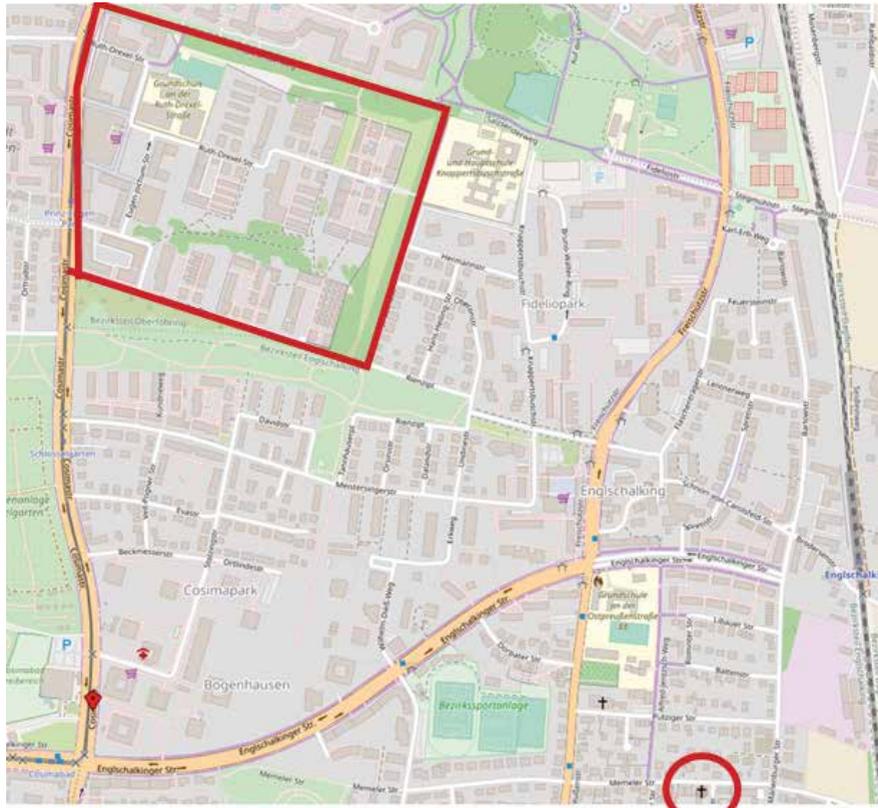
Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphaz Nyamogo, Ruth Stark, Peter Untermann
Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 4.500
Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Nächster Redaktionsschluss: 20.4.2021



Der Prinz Eugen Park: Ein buntes und lebenswertes Quartier



Das ca. 30 Hektar große Gelände der ehemaligen Prinz Eugen Kaserne hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt – es wurden rund 1800 Wohnungen gebaut, von denen im Januar 2021 bereits ein Großteil (bis auf drei Baufelder) bezogen worden ist. Viele KiTas wurden bereits eröffnet, es gibt einen Fahrradladen und eine Heilpraktiker-Praxis. Ergänzend wurden Infrastruktureinrichtungen wie EDEKA und dm, aber auch die Quartierszentrale am zentralen Maria-Nindl-Platz errichtet. Hinzukommen werden noch eine Gastronomie, ein Ärztehaus (Kinderarzt, Allgemeinarzt), der 13er Bürger- und Kulturtreff sowie ein Pflegeheim mit Pflegeplätzen für ca. 120 Bewohner*innen, Plätze für demenziell erkrankte Personen, sowie Palliativpflegeplätze und Wohnungen und Apartments

für betreutes Seniorenwohnen der Israelitischen Kultusgemeinde. Auch wenn noch nicht alle baulichen Maßnahmen umgesetzt wurden, insbesondere sind hier die Grünflächen, die Straßen und der Platz gemeint, so erkennt man schon den Charakter eines urbanen und vielfältigen Neubaugebiets.



Das breite Wohnungsangebot reicht von freifinanzierten Wohnungen, Miet- und Eigentumswohnungen im München Modell, Sozialmietwohnungen und Wohnungen im Konzeptionellen Mietwohnungsbau bis zu Wohnformen für unterschiedliche Alters- und Gesellschaftsschichten, genossenschaftliches Wohnen sowie Flächen für Baugemeinschaften. Insgesamt wurde die Münchner Mischung realisiert, die Hälfte aller Wohnungen sind also gefördert. Bei der Konzeptvergabe wurde insbesondere auch darauf geachtet, dass der alte Baumbestand weitestmöglich erhalten bleibt. Im Süden des Quartiers entstand eine ökologische Mustersiedlung mit ca. 570 Wohnungen.

Im Prinz Eugen Park gibt es Wohngemeinschaften für Personen mit Einschränkungen, die von der Stiftung Pfennigparade unterstützt werden. Und es gibt mit ALIA – Alternativ Leben Im Alter und dem Verein MietMit interessante Wohnformen vor allem für ältere Personen, die sowohl selbstständig in der eigenen Wohnung als auch in nachbarschaftlicher Gemeinschaft leben wollen.

Die Fäden zu all dem laufen zusammen im Quartiersmanagement – was ist das überhaupt? Mein Name ist Lisa Schäfer, und ich bin gemeinsam mit Mara Roth Vorstand der GeQo eG, der Genossenschaft für Quartiersorganisation im Prinz Eugen Park. Seit Januar 2019 kümmern wir uns im Auftrag der Stadt München/Sozialreferat und der Bauherren um den Prinz Eugen Park. Im September 2020 konnten wir die Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz 6 beziehen und im November das Café GeQo eröffnen.

Unsere zentralen Aufgaben umfassen die Bereiche Vernetzung, Verwaltung und Vermittlung/Verleih. Wir unterstützen die Nachbar*innen bei Selbstorganisation, stehen im engen Austausch mit den Quartiersräten und den Arbeitskreisen, sind in den sozialen Netzwerken aktiv (facebook, nebenan.de, Instagram), führen durch das Quartier und schreiben regelmäßig einen Newsletter, den jede*r über die Website abonnieren kann. Die verschiedenen Bauherren haben Gemeinschaftsräume, Gästeartments und Co-

Working-Spaces hergestellt, über die wir auf unserer Website informieren und die dort teilweise auch gebucht werden können. Seit Januar 2020 können wir im Rahmen des von der AOK Bayern geförderten Projektes „Gesundheit mit PEP – Gesundheitsförderung im Prinz Eugen Park“ gezielt Angebote aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung/Stressbewältigung machen, die während der Pandemie online stattfinden.



Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass der Prinz Eugen Park ein buntes und lebenswertes Quartier wird. Unsere Angebote richten sich sowohl an die Bewohner*innen des Neubauquartiers als auch an die Nachbar*innen darum herum. Alle Informationen zur GeQo eG, zum Prinz Eugen Park und seinen vielfältigen In-

frastruktureinrichtungen, zu den verschiedenen Bauherren sowie die Kontakte zu den Arbeitskreisen finden Sie unter www.prinzeugenpark.de. Gerne können Sie auch zum persönlichen Gespräch in die Quartierszentrale kommen!

Unser Wunsch an die Kirchengemeinde ist es, in Kontakt und Austausch zu bleiben. Sehr gerne können wir auch auf unserer Website über Ihre Gemeinde berichten: www.prinzeugenpark.de/nachbarschaft/vereine.html

Lisa Schäfer



Öffnungszeiten Quartierszentrale
am Maria-Nindl-Platz 6:
Montag bis Freitag, 9 – 13 Uhr
Telefon: 089 45235599
Mail: info@gego.de
Öffnungszeiten Café GeQo
(während des Lockdowns To Go):
Dienstag bis Freitag 11 – 16 Uhr

Immanuel-Nazareth – Eine Kirchengemeinde – Im Glauben – Im Leben – Für die Zukunft

Leitspruch

*Immanuel-Nazareth
Eine Kirchengemeinde – Im Glauben – Im Leben – Für die Zukunft*

... das ist der neue Leitspruch unserer Gemeinde. Entwickelt im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und einstimmig beschlossen in der letzten KV-Sitzung in 2020. Gemeinsam haben wir uns zur Aufgabe gemacht, als erstes ein Leitbild für die Gemeinde zu erarbeiten – für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft. Aber – wozu braucht eine Gemeinde überhaupt ein Leitbild? Es ging ja seit der Fusion auch ohne.

Leitbild

*Im Münchner Osten gelegen wollen wir als evangelische Kirche
den Menschen eine religiöse Heimat bieten.
Christsein bedeutet für uns, von der befreienden Liebe Gottes zu sprechen, uns
in Nächstenliebe zu üben und gesellschaftlich Stellung zu beziehen.
Wir gehen offen auf die unterschiedlichen Menschen in unserem
Stadtviertel zu, wollen sie im Alltag begleiten, gemeinsam im Glauben
wachsen und mutig in die Zukunft gehen.*

Ein Leitbild beschreibt das Selbstverständnis und die Grundsätze einer Gemeinde, die Werte und das allgemeine Handeln, aber auch die Visionen und den Weg in die Zukunft. Dem KV war und ist es wichtig, einen Leitfaden für die Gemeinde zu haben, an dem sich die Gemeindeglieder orientieren können, sich aber der KV und die Hauptamtlichen auch messen lassen.

Die Ursprungsgemeinden hatten beide ein Leitbild – in einigen Punkten identisch, in vielen aber auch unterschiedlich. Einfach zusammenwerfen wollte der KV diese nicht, und so haben wir uns in den letzten Jahren viele Gedanken gemacht, Entwicklungen der fusionierten Gemeinde abgewartet und um die richtigen Formulierungen gerungen.

Michaela Kalenberg

Die Kindergärten auf neuen Wegen?



Im Immanuel-Kindergarten arbeite ich seit nunmehr zehn Jahren, seit fünf Jahren als Leitung. Im Herbst habe ich die Gesamtleitung der beiden Kindergärten Immanuel und Nazareth übernommen. Konkret bin ich je die Hälfte meiner Zeit in jeder Einrichtung und bin Ansprechpartnerin vor Ort und erledige Verwaltungsaufgaben und führe Gespräche.

Die beiden Kindergärten sind nicht nur konzeptionell, sondern allein schon aus ihrer Geschichte heraus sehr verschieden – Nazareth ist vor 51 Jahren aus einer Elterninitiative gestartet und räumlich in das Gemeindehaus integriert. Immanuel wurde vor 16 Jahren

in einem Wohngebiet in Daglfing neu gebaut – die Immanuelkirche ist für die Kinder nicht fußläufig erreichbar.

Trotz dessen ergibt sich in beiden Kindergärten gerade eine gemeinsame Entwicklung: Die Mitarbeitenden interessieren sich dafür, wie das jeweils andere Team arbeitet, Feste begeht und verschiedene Themen angeht, und aus dieser Neugierde entsteht etwas Gemeinsames:

Unser neuestes Projekt ist z.B. ein gemeinsamer Messengerdienst, in dem wir für die Kinder zu Hause während des Lockdowns Beschäftigungsmaterial, Videos der Mitarbei-

tenden und Audios hochladen und gemeinsam pädagogisches Material auf einem Padlet (digitale Pinwand) sammeln, damit es alle nutzen können.

Wir sind schon gespannt, wohin die gemeinsame Reise noch geht und welche Ideen wir noch zusammen entwickeln können. Ich bin sehr froh, mit zwei so offenen, vielfältigen und qualifizierten Teams arbeiten zu dürfen!

Kerstin Beck

Unsere Kigas ... fröhlich und weltoffen

Unsere Gemeinde ist der Träger von zwei evangelischen Kindergärten, die beide mit jeweils 50 Kindern zu den kuschligen und überschaubaren Einrichtungen in München gehören. In jedem Kindergarten haben wir circa zehn Mitarbeiterinnen, momentan sind das ausschließlich Frauen. Hier bräuchten wir eher eine Quote für Männer, aber die sind in den pädagogischen Berufen so selten wie Frauen im Vorstand von Dax-Unternehmen.



Nicht nur die Kinder, die wir betreuen, sind eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen. Diese stammen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Kroatien und Bosnien, Italien und Spanien. Selbstverständlich sind die Deutschkenntnisse bei allen so gut, dass die Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, diese erlernen. Schließlich sind gerade sie darauf angewiesen, vor der Schule ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Brauchten wir vor zwei Jahren noch Ausnahmegenehmigungen der Landeskirche zur Einstellung von muslimischen Mitarbeiterinnen, so ist es jetzt leichter und auch selbstverständlicher geworden. Als Träger ist das für uns eine große Erleichterung, denn die Qualität unserer Mitarbeiterinnen hängt nicht mit ihrer Religionszugehörigkeit zusammen. Gleichzeitig erhalten wir unser evangelisches Profil durch Einstellungsgespräche, bei denen unter anderem die Identifikation mit unseren christlichen Werten, aber auch die Teilnahme an Gottesdiensten und christlichen Festen angesprochen wird. Es ist für uns selbstverständlich, dass die Kindergärten Gottesdienste mitgestalten, und dazu müssen alle Mitarbeiterinnen bereit sein. Es gibt für unser neues pädagogisches Personal Einführungsveranstaltungen, in denen die Unterschiede der Religionen, aber auch das Verbindende herausgearbeitet wird. Dank der Leitung der beiden Kindergärten, Diakonin Kerstin Beck, ist es möglich, dies in die tägliche Arbeit im Kindergarten zu integrieren.

So können wir unser evangelisches Profil in den Kindergärten zeigen und durch die Kinder, die Eltern und das Team das Fröhliche und Weltoffene des evangelischen Glaubens in die Welt hinaustragen.

Tanja Krüger-Schwabenthan

Ostern – ein neuer Anfang

„Die Auferstehung gibt meinem Leben einen Sinn und eine Richtung und die Möglichkeit, von vorn anfangen zu können, egal wie meine Umstände sind.“

Robert Flatt

Unsere Kindheitserinnerungen werden sehr stark von unserer Familie und unserer Kultur geprägt. Als kleiner Junge und bis weit in meine Teenagerjahre hinein war Weihnachten für mich das beste Fest des Jahres. Als ich Mitte zwanzig war, kam ich zum ersten Mal nach Europa und Ostern wurde mein Lieblingsfest, denn ich durfte es in einem völlig neuen Kontext erleben.

Die Jahreszeiten waren so unterschiedlich wie Tag und Nacht, und Ostern stellte plötzlich für mich eine eindeutige Erneuerung dar. Es blühte überall, und Bäume fingen an zu knospen. Das Leben begann buchstäblich neu.

Unser Glaube, als Christen, fußt auf der Auferstehung Jesu Christi. Der Geist von Ostern ist damit ein Geist der Erneuerung, der uns eine positive Einstellung gibt. Wir sollten Beziehungen auffrischen, die wir vernachlässigt haben, und die Menschen um uns herum mehr schätzen. Es ist eine Zeit, die Welt mit neuen Augen zu sehen – mit Gottes Augen. Und die Hoffnung auf Erneuerung sollte uns auch in diesen schwierigen Zeiten Zuversicht geben.

Eliphaz Nyamogo

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE (gemäß der Pandemie-Einschränkungen)

Mo, 20 Uhr, IMM:
Kantorei, Christian Seidler,
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Mo, 20 Uhr, NAZ:
Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel,
info@chornetto.info

Di, 19 Uhr, NAZ:
Gospel 'n' Soul, Svenja Fischer,
info@gospel-n-soul.de

Do, 20 Uhr, IMM:
Posaunenchor, Edoardo Pirozzi,
edoardopirozzi@gmx.de

Gottesdienste und Veranstaltungen



In der Regel werden die Gottesdienste um 10 Uhr in Immanuel, die Mittwochsandachten sowie besondere Veranstaltungen im Livestream übertragen. Sie finden einen Link zu den Gottesdiensten auf unserer Website www.immanuel-nazareth-kirche.de/gottesdienst

Bitte beachten Sie, dass alle Präsenzgottesdienste und Veranstaltungen aufgrund der Pandemie Situation unter Vorbehalt und mit FFP2-Maskenpflicht stattfinden.

MÄRZ 2021

Mo	1.3.	19.00	Kultur und Religion ist Dialog. Auftakt für das Haus der Kulturen und Religionen in München	Nazareth (online/hybrid)	
Di	2.3.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier, Sr. Katharina
Mi	3.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Nachtgespräch	Immanuel	Telkamp
Fr	5.3.	19.00	Weltgebetstag	St. Klara	
So	7.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Sander
So	7.3.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Untermann
Di	9.3.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier, Sr. Katharina
Mi	10.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Josephs Träume	Immanuel	Nyamogo
So	14.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	14.3.	18.00	Wort und Musik „Maria mit dem Kind“ mit S. Barcsay (Gitarre) – J. X. Schachtner (Flügel)	Nazareth	Rhinow
Di	16.3.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier, Sr. Katharina
Mi	17.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Die klugen und törichten Jungfrauen	Immanuel	Buberl

So	21.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein
So	21.3.	18.00	"La Catedral" – Kirchenmusik für klassische Gitarre mit Stefan Grasse	Nazareth	
Di	23.3.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier, Sr. Katharina
Mi	24.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: Nachtschicht – Gethsemane	Immanuel	Heilmeier
So	28.3.	10.30	Ökumenischer Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Beginn in St. Emmeram	Immanuel	Heilmeier
So	28.3.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
Di	30.3.	19.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier, Sr. Katharina
APRIL 2021					
Do	1.4.	18.00	Gottesdienst (Gründonnerstag)	Nazareth	Rhinow
Fr	2.4.	10.00	Karfreitagsgottesdienst	Nazareth	Rhinow
Fr	2.4.	15.00	Musikalische Andacht zur Todesstunde	Immanuel	Heilmeier
Sa 3.4. bis So 4.4.			Osternacht der Jugend	Jugendhaus.	
So	4.4.	5.00	Osternachtgottesdienst mit Schola	Immanuel	Heilmeier
So	4.4.	10.00	Ostergottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	4.4.	18.00	Ostergottesdienst	Nazareth	Heilmeier
So	11.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	11.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
Mi	14.4.	19.30	Gemeindeversammlung zur Kooperation mit dem Verein „Haus der Kulturen und Religionen München e.V.“	Nazareth	
So	18.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow

So	18.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
So	25.4.	10.00	Kindergottesdienst	Immanuel	Team
So	25.4.	10.00	Gottesdienst zur Partnerschaft mit Tansania	Immanuel	Heilmeier, Mbago
So	25.4.	18.00	"Silent Power – Start in den neuen Weg" Musikalisch-literarischer Abend	Nazareth	Heilmeier
MAI 2021					
Sa	1.5.		Schwitztag der Jugend		
So	2.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	2.5.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
So	9.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	9.5.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
Do	13.5.	10.00	Ökumenischer Festgottesdienst zu Himmelfahrt	St. Klara	Heilmeier
So	16.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	16.5.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
So	23.5.	10.00	Pfingstgottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	23.5.	18.00	Pfingstgottesdienst	Nazareth	Heilmeier
Mo	24.5.	10.00	Zwergerl-Gottesdienst am Pfingstmontag	Immanuel	Heilmeier
So	30.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	30.5.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Rhinow
JUNI 2021					
So	6.6.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein
So	6.6.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	v. Egloffstein

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs, jeweils 19.30 Uhr

17.3.2021 online per Zoom, 21.4.2021 Immanuel, 19.5.2021 Nazareth

Gottesdienste zum Zusehen und Mitlesen – bleiben wir miteinander im Gespräch

Haben Sie Interesse, während Corona einmal im Monat die **Sonntagspredigt per Post** zu erhalten? Dann geben Sie uns bitte im Pfarramt telefonisch 089 93 99 82-60 Bescheid (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen), oder schicken Sie uns postalisch eine kurze Bestätigung; wir senden Ihnen gern die Predigt zu. Sollten Sie die Predigt lieber per E-Mail erhalten, bitten wir Sie um eine Bestätigungsmail an pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de.

Auf dem Computer oder Smartphone können Sie auch regelmäßig die 10-Uhr-Gottesdienste live miterleben; Sie finden einen Link zu den Gottesdiensten auf unserer Website www.immanuel-nazareth-kirche.de/gottesdienst oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone ein. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, ins Internet und auf unsere Webseite zu kommen, kann Ihnen unsere Jugend helfen.



Auch unser **Einkaufsservice der Jugend** besteht weiterhin. Unsere Jugendlichen erledigen die Einkäufe zeitnah und gewissenhaft, und Sie sparen sich Gefährdung, Schlange stehen in den Geschäften und schweres Nachhause tragen. Unter der Telefonnummer 0175 914 81 56 (ejvin@gmx.de) erreichen Sie Mitarbeiter aus der Jugend, die sich im Rahmen Ihres freiwilligen sozialen Jahres in unserer Gemeinde um alles Weitere kümmern.

Wünschen Sie sich **seelsorgerliche Begleitung** und einen Anruf von uns, Pfarrerin Heilmeier und Pfarrer Rhinow, dann sind wir Ihnen sehr dankbar für einen Hinweis ans Pfarramt unter 089 93 99 82-60 (bitte auch auf Anrufbeantworter sprechen) und wir rufen Sie selbstverständlich und sehr gern zurück.

Auch die **Nachbarschaftshilfe** freut sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ob zum gemeinsamen Telefon Plausch, zum miteinander Spaziergehen oder für Erledigungen und kurzfristig nötige Hilfestellung, die Damen und Herren der Nachbarschaftshilfe unterstützen sehr gern; erreichbar am besten über die Telefonnummer der Diakonie: 089 930 94 80. Selbstverständlich helfen sie auch bei der Impfregistrierung und bei Fahrten zum Impftermin.

Treff 60 plus: Rezepte gegen den Corona-Blues

Liebe Seniorinnen und Senioren!



Eine neue Zeitrechnung bietet sich an: Vor-Corona (d.h. vor Ausbruch) und Nach-Corona (d.h. nach Ausbruch). Und ein neuer Satz beherrscht unser aller Reden: „Und dann kam Corona.“ Früher konnten wir unseren Alltag frei gestalten, doch dann kam Corona, und seitdem müssen wir uns zahlreichen Beschränkungen und Einschränkungen beugen. Blieben wir in Vor-Corona-Zeiten freiwillig gerne zu Hause, müssen wir es in Nach-Corona-Zeiten gezwungenermaßen tun. Da fallen doch Schatten auf die Seele! Da braucht es doch Lebens-Rezepte!

Hier greift eine alte Weisheit: Was ich nicht ändern kann, sollte ich annehmen. Das macht frei (= Rezept). Wenn ich nicht ausgehen soll und keinen Besuch empfangen soll, mache ich es mir zu Hause besonders gemütlich (= Rezept). Wenn ich niemanden treffen kann, telefoniere ich (= Rezept). Und wollte ich nicht schon immer den Schuhkarton mit den alten Fotos sichten/sortieren/entsorgen? (= Rezept)

Und wenn ich seelische Stütze brauche, kann ich übers Pfarrbüro (089 93 99 82 60) einen Termin mit Pfarrer Rhinow oder Pfarrerin Heilmeier vereinbaren (= Rezept).

Sollten sich die Corona-Zwänge nach Redaktionsschluss wesentlich geändert oder aufgelöst haben (Impfaktion), dann gelten eigentlich alle diese Rezepte auch in den Nach-Nach-Corona-Zeiten. Mit dem Zusatz: Dann können wir uns wiedersehen.

Bis dahin – bleiben Sie gesund und mutig und zuversichtlich!

*Ihr Treff60plus-Team
Perdita Pasche und Ruth Stark*

Rückblick auf ein verrücktes Jahr

2020 war ein wildes und unerwartetes Jahr für uns alle: Wer hätte gedacht, dass die Jugendarbeit, wie wir sie lieben und gewohnt sind, einmal so nicht möglich ist? Das Jahr fing wie üblich mit einem abenteuerlichen Winter-Wochenende an. Auch unser geliebtes Jumak-WE in Königsdorf fand gerade noch statt, und dann kam auch schon der Lock-down. Wir alle fragten uns, wie es weitergehen sollte und machten uns sofort daran das Beste draus zu machen: der Donnerstagstreff wurde zu einem lustigen Online-Spieleabend, Konfi-Tage und auch die Osternacht wurden digitalisiert, wir haben neuen Merch (Anm. d. Red.: neue Kollektion mit Jugend-Logo) designt und starteten eine Einkaufsaktion für Menschen in Quarantäne oder aus einer Risikogruppe. Hoffnungsvoll fieberten wir auf die Sommerfreizeit hin, welche dann zwar nicht wie geplant nach Korsika ging, dafür ins schöne Franken. Auch unser zweites Jumak-WE konnte wieder stattfinden, diesmal natürlich auch mit Corona Regeln. Ein weiteres großes Fragezeichen war die Konfirmation, welche aber im September live stattfinden konnte. Auch im neuen Konfi-Jahr gelangen uns noch die eine oder andere Live-Veranstaltung, bevor wir uns auf Online umstellen mussten. 2020 war ein Jahr voller Herausforderungen aber wir haben trotz allem viel erlebt und geschafft und sind dankbar für alles, was wir trotzdem noch gemeinsam erleben durften!

Weihnachtsandacht

Wie eigentlich das ganze Jahr 2020 war auch Weihnachten letztes Jahr anders, als wir es gewohnt sind. In der Jugend gibt es normalerweise eine große Weihnachtsfeier mit



Punsch, Glühwein, leckerem Essen, Plätzchen und Weihnachtsmusik. Leider konnte dieses von allen sehr geliebte Event dieses Jahr nicht stattfinden, aber trotzdem haben wir einen Weg gefunden, beisammen zu sein. Bei einer Weihnachtsandacht in der Immanuelkirche mit Abstand und Maske haben wir zurückgeblickt auf die schönen Momente von 2020: die Sommerfreizeit, das Hike-and-Bike-Wochenende und so weiter... und es gab sogar wie jedes Jahr ein kleines Geschenk für jedes Jugendmitglied!

Auch die Wahl des JAS und JUKO fand wie immer bei der Weihnachtsfeier statt. Die neuen Mitglieder des JUKO-Teams sind Malin Westermayer, Naemi Krohne, Lenja Stark und Emil Spreng. Im JAS sitzen nun Anouk Westermayer, Caroline Nieder-Müller, Jonathan Behrendt, Benedikt Kalenberg und Stefan Christl. Wir wünschen den neuen Gremienmitgliedern ganz viel Spaß bei ihrer neuen Aufgabe!

Christbaumaktion 2021



Jedes Jahr Anfang Januar sprießen die illegalen Christbaumsammelplätze nur so aus dem Boden. Dagegen wollen wir als Jugend etwas unternehmen und bei der (fachgerechten) Entsorgung behilflich sein. Deshalb hat am 9. Januar zum zweiten Mal unsere „Christbaumaktion“ stattgefunden – mit großem Erfolg! Über

30 Aufträge sind eingegangen, und wir waren den halben Samstag damit beschäftigt, Christbäume im Gemeindegebiet einzusammeln und zum Wertstoffhof zu fahren. Es hat uns wie immer viel Spaß gemacht! Vielen herzlichen Dank an alle Spender!

Do., 19.00 Uhr
IMM: Donnerstagstreff
Jugendhaus

Fr., 19.00 Uhr
Vaterunserkirche: VUKs
n.V. Jugendkeller

**REGELMÄSSIGE
GRUPPENTERMINE**

*(gemäß der Pandemie-
Einschränkungen)*

Ein kleiner Ausblick auf 2021

Trotz großer Online-Umstellung haben wir letztes Jahr viel erlebt und wir freuen uns darauf mit tollen Aktionen weiter zu machen! Unsere monatlichen Mitarbeiterversammlungen (JUMAKs) und unser Konfi-Kurs werden weiterhin produktiv über Zoom stattfinden, ebenso wie unser virtueller Donnerstagstreff. Durch die Lockdowns haben wir auch viele neue Aktionen ins Leben gerufen, die uns auch dieses Jahr wieder erwarten: Backen über Zoom, Spieleabende mit Planspielen & Co oder ein, von der AG Umwelt initiiertes, Müllsammelprojekt. Auch auf weitere große Aktionen, wie die, letztes Jahr schon erfolgreich digitalisierte, Osternacht, die dieses Jahr noch einmal in den Herbst verschobenen Konfirmationen und hoffentlich wieder eine tolle Sommerfreizeit können wir uns freuen.



Digitales Backen ...



und reales Essen

Wir sind gespannt, was dieses Jahr alles mit sich bringt und sind dankbar für jede Aktion, die wir vielleicht doch auch irgendwann wieder in live stattfinden lassen können!

*Kayla Huber,
Caroline Nieder-Müller,
Nina Ploghaus*



Die AG Umwelt sammelt Müll!

Termine und Veranstaltungen, die geplant sind ...

aber bitte verfolgen Sie dazu die Pandemiebestimmungen, die Schaukästen, die Homepage und den Newsletter der Gemeinde.

Exerziten im Alltag 2021

„Halt an, wo läufst du hin?“

Termine: Dienstag 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3.

Zeit: immer von 19.30 Uhr bis ca.20 Uhr

Ort: Immanuelkirche

Teilnahmemöglichkeiten:

- Ich kaufe mir nur das Exerzitenheft und brauche kein Treffen
- Ich kaufe mir das Heft und komme zu den Andachten nach Immanuel
- Ich habe die Freiheit, ohne das Exerzitenheft zu kaufen, nur an einem Abend/allen Abenden in Immanuel teilzunehmen

Informationen und Anmeldung bzw. Bestellung bei
Pfrin. Heilmeier und Sr. Katharina Böller, St. Emmeram

In Zusammenarbeit mit St. Emmeram, St. Klara und St. Rita

Bücherbasar – Nachholtermin

Als Nachholtermin für den verschobenen Bücherbasar ist das Wochenende 17./18. April im Gemeindesaal in Immanuel geplant.

Bücherverkauf:

Sa. 17.4.: 14 bis 18 Uhr

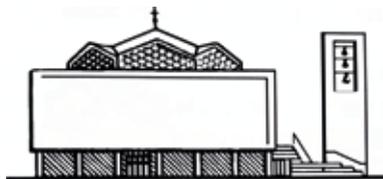
So. 18.4.: 11 bis 16.30 Uhr

Bücherabgabe:

Abgabe: 12. bis 15.4.

in Immanuel

Wir hoffen, wir können dann den Bücherbasar vielleicht in etwas kleinerem Rahmen durchführen und freuen uns wie immer über viele eingereichte Bücher zum Verkaufen und viele interessierte Leser und Einkäufer. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen, über die Homepage und den Newsletter.



Jubiläumsfeier Nazareth-Kindergarten 50 + 1

Schon im vergangenen Jahr konnten wir leider das Jubiläum nicht feiern. Sollte eine entsprechende Feier auch in diesem Jahr zum Jubiläumstag nicht möglich sein, so wird es auf jeden Fall einen Jubiläumsfilm geben! In Zusammenarbeit mit der Gemeindejugend entsteht ein Film mit Interviews, Bildern und Berichten. Lassen Sie sich überraschen!

Ende April informiert Sie der Nazareth Kindergarten gern über Zugangsdaten oder andere Möglichkeiten des Ansehens.



Schwitztag der Jugend am 1. Mai

Auch in diesem Jahr steht unsere Jugend wieder bereit, um Ihnen bei allem zu helfen, was so ansteht im Frühjahr, ob im Garten, im Haus, ob Säubern, Renovieren, Graben und Pflanzen oder Abtransportieren. Die Jugendlichen erfüllen gegen eine Spende gern Ihre Wünsche und Aufträge.

Bitte melden Sie Ihre Arbeiten im Voraus an bei Johannes Beck:
johannes.beck@elkb.de oder 089 26 21 84 49



Ökumenischer Gottesdienst zu Himmelfahrt 13. Mai

Die schöne Tradition eines ökumenischen Gottesdienstes zu Himmelfahrt möchten wir gemeinsam mit unseren katholischen Nachbargemeinden wiederbeleben und feiern – soweit dies hoffentlich möglich sein wird.

Haben Sie Freude und Interesse mit zu gestalten? Das Team Ökumene freut sich auf Ihre Unterstützung und eine kurze Nachricht an Frau Pfarrerin Heilmeier:
089 93 09 90 82-80 oder christine.heilmeier@elkb.de



Weltgebetstag

Freitag, 5. März 2021, 19 Uhr in St. Klara
mit Liturgie aus Vanuatu, Inselstaat im Südpazifik

Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.



Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land – und das, obwohl Vanuatu keine Industriena-tion ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefähr-

den Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Frauen tragen allerdings durch den Verkauf von Lebensmitteln und Nährarbeiten auf den Märkten einen Großteil zum Familieneinkommen bei.

WGT „to go“-Tüten mit Material für eine Andacht Zuhause liegen in den Kirchen ab 5. März bereit.

Christine Heilmeier



Worauf bauen wir?

Kindergottesdienst online zum Weltgebetstag



Liebe Kinder!

Habt ihr schon einmal etwas von Vanuatu gehört? Vanuatu ist ein Staat, bestehend aus 83 Inseln und liegt im Südpazifik, zwischen Australien und Fidschi. Das Meer dort ist türkis-blau, wie man es sich vorstellt und giftige Tiere und Pflanzen findest du dort nicht. Dafür blaue Seesterne und Papageien

Am Weltgebetstag wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt. In diesem Jahr haben die Frauen aus Vanuatu für uns die biblische Geschichte vom Hausbau vorgeschlagen.



Seid ihr dabei? Es gibt viel zu entdecken!

Das Kigoteam hat für euch eine Tasche mit Material für den online-Kigo vorbereitet, ihr könnt sie euch ab dem 28.02. in den beiden Kirchen abholen. Und dann einfach ab dem 1. März online über unseren YouTube-Kanal auf www.immanuel-nazareth-kirche.de mitfeiern!

*Herzliche Grüße
Marie, Christine, Kathi und Volker*

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE FÜR KINDER (gemäß der Pandemie-Einschränkungen)

Mo., 9.30 – 11.30 Uhr

IMM: Montagszwerge (0 – 3 Jahre)

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Veronika Kaiser, kaiservroni@gmail.com

Di., 9.15 – 10.45 Uhr

IMM: Mini-Club (9 Monate – 3 Jahre)

Eltern-Kind-Gruppe in Kooperation mit elly, Bianca Keller, 8 € pro Termin, 0160 93 91 67 60, hinbia@googlemail.com

Do., 15.45 – 16.15 Uhr

NAZ: MINI-SINGERS

Kinderchor (3 – 6 Jahre),

Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat

Anmeldung: aspiekamp@web.de

Do., 16.30 – 17.15 Uhr

NAZ: MAXI-SINGERS

Kinderchor, Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat

Anmeldung: aspiekamp@web.de

Kinder- und Jugendorchester

„Hummeln“ – projektweise

(ca. 2- bis 3-mal pro Jahr)

Dr. Dagmar Ruhwandl,

kinderorchester@ruhwandl.de

Glaube verbindet ...

... Freude und Gottesdienst auch! Am 25. April feiern wir deshalb unseren Partnerschaftsgottesdienst mit unseren tansanischen Partnergemeinden Mambegu und Kijombe und Pfarrer Yusuph Mbago aus Tansania, der seit über zwei Jahren mit seiner Familie im nahen Oberhaching lebt und arbeitet.



Pfarrer Mbago, wo sehen Sie die Chancen für die Partnerschaft in der Zukunft?

Die gemeinsame Grundlage, der Glaube an die Liebe Gottes, ist eine starke Verbindung für die Zukunft, auf die wir aufbauen können. Diese gemeinsame Basis hilft uns für ein Miteinander auf gleicher Ebene, so können wir auch zusammen herausfinden, was wir von einander wollen und was nicht.

Großes Potential steckt in der Kommunikation und Zusammenarbeit der Pfarrer, aber auch in einem verstärkten Kontakt zwischen den Frauen der Gemeinden, idealerweise mit gegenseitigen Besuchen, ähnlich dem Jugendaustausch.

Gibt es Gottesdiensttraditionen in Deutschland, die Sie besonders ansprechen?

Liturgie und Ablauf der Gottesdienste ähneln sich sehr, nur dass in Tansania spontane Änderungen sehr willkommen sind und häufig stattfinden, ein plötzlich angestimmtes Lied, ein spontanes Loben und Danken zum Beispiel. Der Chor spielt immer eine besondere Rolle im Gottesdienst.

Gut gefällt mir in Deutschland die Tradition, die Kraft Jesu als das Licht der Welt in Form von Kerzen zur Taufe und Konfirmation mitzugeben. In Tansania schenken traditionellerweise die Eltern ihren Kindern zur Konfirmation eine Bibel, eine feste Grundlage und Begleitung für deren eigenen Weg.

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Mbago unseren Partnerschaftsgottesdienst mit uns gestalten wird, gemeinsam mit der AG spirit der Jugend und musikalisch unterstützt vom Kinder- und Jugendorchester. Dank des Eine-Welt-Laden Teams aus St. Rita können auch fair gehandelte Waren nach dem Gottesdienst erworben werden.

Allen ein herzliches Willkommen am Sonntag, 25. April um 10 Uhr in der Immanuelkirche!

Barbara Krohne



Foto: Burkhard Bartel



Aus der Dreieinigkeitskirche

Alexander Kuhlo wird neuer Dekanatsmusiker in Dreieinigkeitskirche

Nach Göttingen, dem Kirchenkreis Altenkirchen mit großen Chorkonzerten und dem integralen BACH-Orgelzyklus wirkte Herr Kuhlo seit 2016 als Dekanatskantor in Stuttgart-Zuffenhausen und vertiefte dort u.a. die künstlerische Arbeit mit Blechbläsern.

Angekommen in der Kirchengemeinde Bogenhausen freut sich der neue Dekanatsmusiker auf die Zusammenarbeit mit den bestehenden Ensembles und die Weiterführung der erfolgreichen, von Kirchenmusikdirektor Georg Ziethe initiierten Konzertreihe „Bogenhauser Kirchenmusiktage“.

Auch für weitere musikalische Akzente im konzertanten Bereich gibt es viele Ideen: Kammermusik, Liederabende, Rezitationskonzerte MUSIK & WORT und vieles mehr.

Orgelkonzert am Palmsonntag, 28. März in der Dreieinigkeitskirche, 17.30 Uhr:

Orgelzyklus „Le Chemin de la Croix“ (Der Kreuzweg) von Marcel Dupré mit den Rezitationen des französischen Dichters Paul Claudel, die Dekan Dr. Marinković vortragen wird.

Einführungsgottesdienst am 25. April, 10 Uhr



Aus der Vaterunserkirche

Miteinander – ein Anker in der Welt



Ich möchte Sie zu einer Meditation zu einem Thema einladen, das eine tragende Säule unseres Zusammenlebens darstellt: das Miteinander. Die Ideen dazu wurden im Kirchenvorstand der Vaterunserkirche entwickelt. Das ist nun zwar fast ein Jahr her, hat aber nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Gestaltet wurde die These von Johanna Conrad. Demnächst wird sie auch an der Thesenwand vor der Kirche zu sehen sein. Folgen Sie den Spuren des Miteinanders, viel Freude dabei.

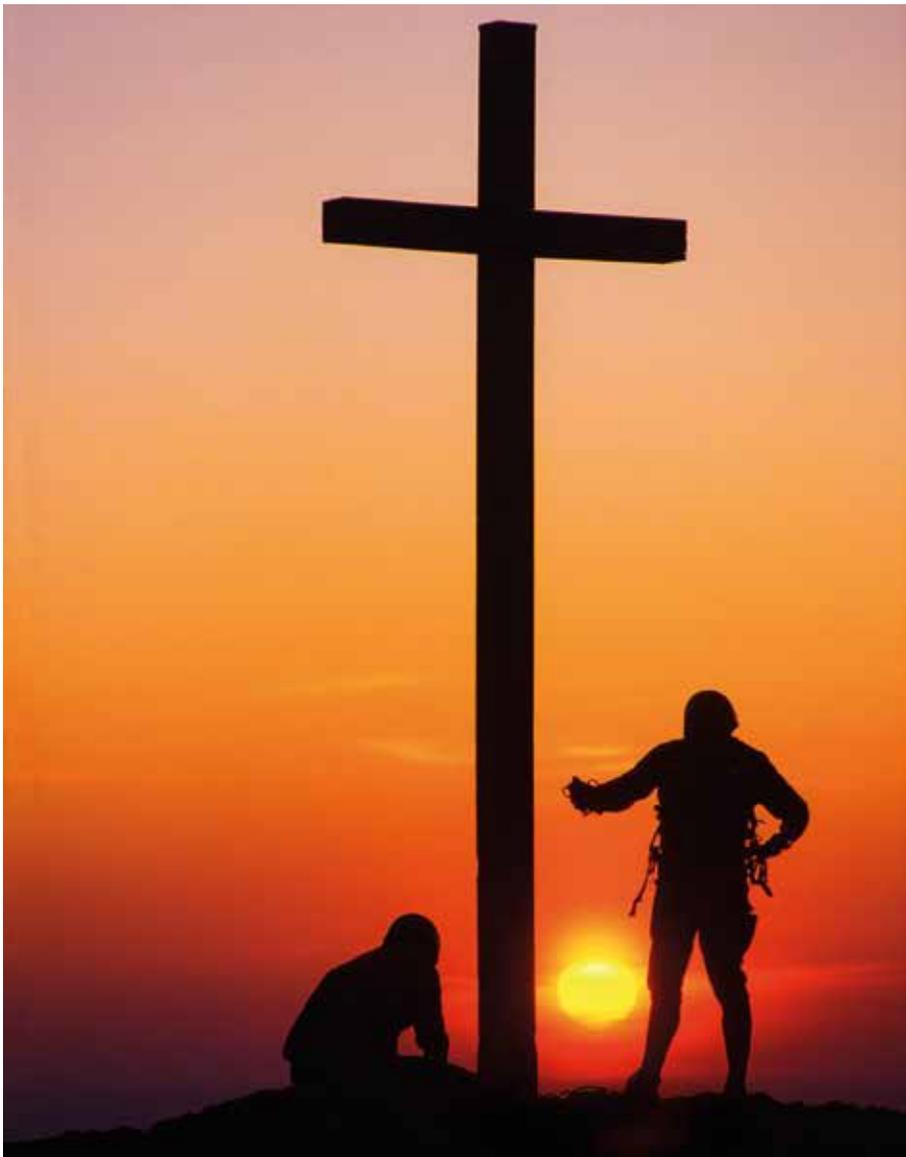
Gestaltung: Johanna Conrad

Manfred Guggenberger

Helfende Adressen

Einrichtung	Angebot
<p>Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V. Allensteiner Straße 5 81929 München 089 93 09 48-0 diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de</p>	<p>Ambulante Altenpflege Nachbarschaftshilfe Betreuungsleistungen</p>
<p>Johanniter-Unfall-Hilfe Schäftlarnstraße 9 81371 München 089 72 0 11-0 www.johanniter.de/muenchen</p>	<p>Hausnotruf Essen auf Rädern</p>
<p>Malteser in München Streitfeldstr. 1 81673 München 089 43608-500 bistum.muenchen@malteser.org</p>	<p>Besuchs- und Begleitdienste, Hausnotruf, Demenzarbeit</p>
<p>„Wohnen für Hilfe“ Seniorentreff Neuhausen e.V. Leonrodstraße 14 b 80634 München 089 16 80 60 bt@seniorentreff-neuhausen</p>	<p>Zimmervermittlung für Studenten: kostenloses Wohnen für Hilfe (Ein Quadratmeter kostet eine Stunde)</p>
<p>Friedhofsfahrdienst Herzog-Wilhelm-Straße 24 80331 München 089 31 20 31 20</p>	<p>Kostenloser Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren der evangelischen Kirche in der Region München</p>
<p>Alzheimer Gesellschaft München Josephsburgstraße 92 81637 München 089 47 51 85 www.agm-online.de</p>	<p>Informationen und Hilfsangebote rund um das Thema Demenz und Alzheimer für Betroffene und Angehörige</p>

Einrichtung	Angebot
<p>Bus & Bahn Begleitservice München 089 5 44 91 89 20 bbs@kfmv.de Träger: Katholischer Männerfürsorge- verein München e.V.</p>	<p>Auftragsannahme Mo-Fr. von 9 bis 16 Uhr; Terminanfrage für eine Begleitung bis spätestens zwei Werktage vor der gewünschten Begleitung möglich</p>
<p>Sozialpsychiatrische Dienste Bogenhausen / Region Nord-Ost Denninger Straße 225 81927 München 089 93 20-03/-04 spdi-bogenhausen@im-muenchen.de</p>	<p>Kostenlose Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen; Hilfe bei sozialer Rehabilitation; Beratung Angehöriger von Menschen mit seelischen Behinderungen.</p>
<p>Evang. Telefonseelsorge München 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 2220</p>	<p>Rund um die Uhr besetzt; Anruf ist kostenfrei, anonym und vertraulich keinerlei Beschränkungen</p>
<p>Evang. Beratungszentrum München e.V. Landwehrstr. 15 / Rgb. 80336 München 089 590 48-0 mail@ebz-muenchen.de https://www.ebz-muenchen.de</p>	<p>Professionelle Beratung und Hilfe zu Schwangerschaft, Partnerschaft / Familie, Schule, Jugend, Hörbehinderung</p>
<p>Evangelische Fachstelle für alleinerziehende Frauen und Männer Landwehrstraße 15 / Rgb. 80336 München 089 53 88 68 6-15 alleinerziehende.muenchen@elkb.de www.alleinerziehen-evangelisch.de</p>	<p>Kontakt- und Beratungsadressen, Netzwerkangebote bis hin zu Oma-Opa-Service und Urlaub oder Freizeiten</p>
<p>Diakonia Dienstleistungsbetriebe Dachauer Straße 192 80992 München 089 12 15 95 -14 https://diakonia.de info@diakonia.de</p>	<p>Kleiderkammern, Second Hand Kauf- häuser, eigene Betriebe Professionelle Beratung bei Arbeitslosigkeit, für Um- schulung und Berufseinstieg ohne Aus- bildung, Sozialberatung (auch anonym)</p>
<p>Mit einigen pflegenahen Dienstleistern, die ins Haus kommen, hat der Diakonieverein gute Erfahrung gemacht und kann diese Adressen auf Nachfrage weiterreichen.</p>	



Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

Jesaja 43:19